

## PROJEKTBERICHT

# ZUKUNFTSSICHERE INFRASTRUKTUR FÜR NEUEN DIESEL-FIRMENSITZ

Ein Motto des Herstellers der weltbekannten Diesel-Jeans lautet „be stupid“. Dahinter steht ein Unternehmen, das seine Ziele mit Weit-sicht und modernster Technik verfolgt. Ein Beispiel dafür ist der Neubau des Diesel-Hauptsitzes in Breganze. Hier wurde eine zukunftssichere strukturierte Verkabelung von Dätwyler installiert.

Diesel ist einer der bekanntesten Designer und Hersteller von Jeans, Bekleidung, Accessoires und Parfums. Das Unternehmen beschäftigt in Europa, Asien und Amerika rund 6000 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 1,3 Milliarden Euro. Das weltweite Diesel-Vertriebsnetz umfasst 5000 Verkaufsstellen in mehr als 80 Ländern, darunter 400 Monobrand-Läden im Eigenbesitz.

Die Marktentwicklung zwingt auch Diesel dazu, ständig in zukunftsweisende Technologien zu investieren. Beim Bau der neuen Firmenzentrale im italienischen Breganze setzte das Unternehmen deshalb auf eine moderne Verkabelungsinfrastruktur mit hohen Leistungsreserven, mit der Diesel die technischen Herausforderungen der nächsten 15 bis 20 Jahre sicher bewältigen kann.

Zusammen mit Jacobs Engineering Italien konnte das IT-Personal von Diesel die technischen Vorgaben für die neue Kommunikationsverkabelung bereits in der Planungsphase des Neubaus definieren. Die Entscheidung fiel auf eine strukturierte Gebäudeverkabelung mit einer zentralen Verteilung und maximal fünf Unterverteilern, von denen aus alle Arbeitsplätze angefahren werden können. Diesel wollte mindestens doppelt so viele Anschlüsse wie aktuell benötigt. Alle Strecken sollten für 10 Gigabit pro Sekunde zertifiziert sein. Die gesamte Infrastruktur sollte ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich zukünftiger Nutzungsänderungen und Erweiterungen bieten und zugleich eine elegante Gestaltung ermöglichen. Hohe Anforderungen bestanden nicht zuletzt an die Belastung, Belüftung und Funktionsfähigkeit der Verteilerracks.

### Kompetenter Systemlieferant und -integrator

Für die Projektplanung hatte sich Jacobs Dätwyler ins Boot geholt. Das internationale Dätwyler Team trug nicht nur alle benötigten Informationen über die verschiedenen am Markt befindlichen Technologien bei. Es schlug auch eine Verkabelungs-Systemlösung vor, mit der Jacobs alle Erwartungen von Diesel erfüllen konnte: von der Performance, Flexibilität und

Zuverlässigkeit über die Art der Installation bis hin zu einem attraktiven Preis.

Bei dem Projekt fungierte Dätwyler auch als System-integrator. Möglich war das durch die enge Kooperation mit SAIV, einem Integrationspartner, der die Maßnahmen auf der Baustelle leitete, koordinierte und überwachte.

### Vorkonfektionierte Kabel, schnelle Installation

Die Installation fand zwischen Juli 2009 und September 2010 in mehreren engen Zeitfenstern statt. Im neuen Rechenzentrum des Unternehmens wurden über neunzig, speziell für Diesel designte Racks aufgestellt und verkabelt. Für die rund 220 Glasfaserstrecken kamen werkseitig abgelängte, mit LC-Steckern vorkonfektionierte und ausgemessene Trunkkabel zum Einsatz, was eine Plug-and-Play-Installation ermöglichte. Auch für die 640 Kupfer-Strecken im Datacenter konnten die Installateure auf vorgefertigte Trunks mit jeweils sechs S/FTP-Kabeln der Kategorie 7 und Kategorie 6A-Modulen an beiden Enden zurückgreifen.



Dank der „vorgefertigten“ Produkte verlief die Installation vergleichsweise schnell. Das Ergebnis ist eine maßgeschneiderte, sehr übersichtliche und überaus flexible Verkabelung.

Für die Büroverkabelung wurden rund dreißig Verteilerschränke aufgebaut, die über Glasfasern an das Rechenzentrum angebunden sind. Die Erschließung der Büros erfolgt über circa 7000 Kupferstrecken, wiederum mit Kategorie 6A-Buchsen und Kategorie-7-Kabeln, welche die Unterverteiler mit knapp 300 Consolidation Points in den Büros verbinden.

Dätwyler stand Diesel nicht nur beratend sondern auch mit konkreter Hilfe zur Verfügung. In der Projektierungsphase wurde zum Beispiel ein Rack-Prototyp „unter Extrembedingungen“ getestet, was zur Entwicklung eines maßgeschneiderten Modells führte. Außerdem entwickelte Dätwyler sehr kurzfristig eine Lösung für Glasfaser-Links mit hohen Biege radien, damit auch diese die korrekte Signaldämpfung für 10-Gigabit-Übertragungen erfüllen.

### **Geprüfte Qualität**

Heute verfügt Diesel in der neuen Firmenzentrale über eine hochwertige, zukunftssichere Infrastruktur mit Qualitätsgarantie: Bereits jedes einzelne Trunkkabel wurde mit Abnahmebescheinigung und Garantie des Herstellers angeliefert. Außerdem führten Dätwyler und SAIV nach der Installation eine vollständige Zertifizierung durch, um die fachgerechte Realisierung und die erwartete Performance gewährleisten



und die 20 Jahre gültige Dätwyler-Systemgarantie übergeben zu können.

„Wir danken Dätwyler und SAIV dafür, dass sie unsere Anforderungen bis ins kleinste Detail erfüllt und eine für Diesel maßgeschneiderte Verkabelungsinfrastruktur realisiert haben, die auf dem neusten Stand der Technik ist, allen zukünftigen Herausforderungen gewachsen sein wird und zweifellos auch gut aussieht. Ein echtes Meisterwerk!“, so Mauro Vettore, Leiter Technologie & Kommunikation in der IT-Abteilung von Diesel.

(Mai 2011)